



Ochsenaugen auf Dost am Ruggernweg

Editorial – Sommervögel

Sie gehören zum Sommer, so wie ihre gefiederten Namensvetter zum Frühling gehören!

Dorothee Häberling

Mit den Vögeln teilen sie nicht nur den Lebensraum, es gibt ziehende Arten und solche, die ein Revier verteidigen. Schmetterlinge erfreuen unsere Augen und Seelen, aber genau unter die Lupe, resp. den Feldstecher nehmen wir sie selten. Mit unserem Schwerpunktthema möchten wir das erreichen.

Viele Kinder begegnen Räumchen und Schmetterlingen im Kindergarten und lernen ihre faszinierende Verwandlung kennen. Jugendliche beschäftigt eher das Gefühl der Schmetterlinge im Bauch. Bekannt ist der Schmetterlingseffekt, der besagt, dass der Flügelschlag eines Schmetterlings kleine Veränderungen der Ausgangsbedingungen verursachen kann, die später ungeahnte Folgen nach sich ziehen.

Mich hat das Schmetterlingsfieber nach einem Kurs von BirdLife gepackt. Es war schwierig die eleganten Geschöpfe zu bestimmen, sie waren zu schnell für mich. Der Fotoapparat und viel Geduld brachten die Lösung. Auf einem Foto können die Merkmale in Ruhe studiert werden.

In den vergangenen zwei Jahren war ich regelmässig auf der Blumenwiese am Ruggernweg und im Wald. Bei jedem Besuch, sofern das Wetter schön und windstill war, entdeckte ich neue Arten oder konnte bessere Fotos machen. Diese bilden die Grundlage der Tafeln des Schmetterlingspfades.

Jede Art hat ihre saisonalen Höhepunkte, nie sind alle am gleichen Tag anzutreffen. Aber all die vorgestellten Falter wurden am Ruggernweg oder im angrenzenden Wald beobachtet und mit wenigen Ausnahmen hier fotografiert.

Nach den Wiesenblumen im vergangenen Jahr werden jetzt die Schmetterlinge, die diese besuchen, auf über 20 Tafeln vorgestellt.

Schön wär's, wenn wir mit dem Schmetterlingspfad und auf den beiden begleitenden Naturspaziergängen viele Personen mit unserer Begeisterung anstecken könnten.



Schwalbenschwanz

Schwerpunktthema Schmetterlinge

Zwei Naturspaziergänge, ein Parcours am Ruggernweg und der Stand am Wümmefäschet werden sich den farbigen Flugkünstlern widmen. Bereits an der Generalversammlung hat der ehemalige Co-Präsident Jonas Landolt über diese beliebte und populäre Insektenordnung erzählt.

Stefan Hohler

Schmetterlinge werden in Tag- und Nachtfalter unterteilt. Tagfalter sind, wie der Name schon verrät, vor allem tagsüber aktiv. Der Begriff ist etwas verwirrend, denn es gibt einige tagaktive Schmetterlinge, welche zu den Nachtfaltern gezählt werden, wie das Taubenschwänzchen (Schwärmer) oder das Blutströpfchen auch Widderchen genannt.



Rotklee-, Violetter Wald-Bläuling

In der Schweiz sind 212 Tagfalter gezählt worden, in der Stadt Zürich rund 70 Arten. Zu den häufigsten Tagfaltern gehören Zitronenfalter, Kleiner Fuchs, Admiral, C-Falter oder Bläulinge. Diese Arten sind vereinzelt schon im März zu sehen, denn sie überwintern als Falter.

Die Zahl der Nachtfalter dagegen ist bedeutend höher, in der Schweiz kommen knapp 3500 Arten vor. Nachtfalter, sie werden umgangssprachlich auch als Motten bezeichnet, sind vornehmlich nacht- bzw. dämmerungsaktiv. Sie sehen meisten eher unscheinbar aus und können sich so tagsüber besser vor Feinden verbergen. Und im Gegensatz zu den Tagfaltern brauchen die Nachtfalter keine bunte Flügel-



Gewöhnliches Widderchen, Blutströpfchen, ein tagaktiver Nachtfalter

pracht, um potentielle Partner anzulocken. Vielmehr behelfen sich die Weibchen mit Sexuallockstoffen, die auch über große Entfernung von den Männchen wahrgenommen werden.

Schmetterlinge sind selten geworden. Neue Studien zeigen, dass es heute zwei Drittel weniger Tagfalter gibt als noch vor 30 Jahren. Nicht nur die Zahl der Tiere nimmt ab, auch die Arten werden immer weniger. Schuld daran ist die intensive Landwirtschaft. Dort, wo viel gespritzt und viel gedüngt wird, fehlen Schmetterlinge - denn es herrscht eine Pflanzenmonokultur und den Schmetterlingen, die oft auf einzelne Futterpflanzen angewiesen sind, fehlt die Nahrungsgrundlage.

Das lässt sich gut an den Bläulingen zeigen, einer artenreichen Tagfalterfamilie. Sie sind auf Schmetterlingsblütler, wie z.B. Klee oder Wicken spezialisiert und legen dort die Eier ab. Die Raupen ernähren sich dann von den proteinreichen Blättern und Blüten.

Dass der NVV auf dem Ruggernweg einen Parcours mit 22 Tagfalterarten macht, kommt nicht von ungefähr. Kaum ein anderer Lebensraum ist für Schmetterlinge so bedeutend wie Magerwiesen, denn diese werden in der Regel nur einmal jährlich gemäht und haben eine grosse Vielfalt von Blütenpflanzen.

Literaturhinweise und Links zum Thema finden Sie auf unserer Website www.nvvhoeugg.ch.



1 - Arten der Wiesen, Blumenwiese Ruggernweg
2 & 3 - Waldarten, Kappenbühlstrasse beim Werkhof und Verbindungsweg Notzenschürli

Unsere nächsten Anlässe

Hinweis Veranstaltungen

Bitte beachten Sie, dass für Exkursionen neu eine **Anmeldung** nötig ist! Details siehe www.nvvhoeugg.ch
Bei den Naturspaziergängen ist weiterhin die spontane Teilnahme möglich.



Naturspaziergang – Gewinner und Verlierer

Sonntag, 22. Mai 2022, 08:00 – 10:00 Uhr

Rekorde aus der Vogelwelt der Schweiz

Welcher Vogel wurde bei der Gartenvogelzählung am häufigsten beobachtet? Ist er in der ganzen Schweiz Rekordhalter? Der Brutvogelatlas zeigt Überraschendes: bei den häufigsten Vögeln folgt auf den Buchfink die wenig bekannte Mönchsgrasmücke. Meist verrät sie sich nur durch ihren Gesang aus einem dichten Gebüsch. Schwieriger ist es „Verlierer“ wie Girlitz, Grünfink oder Mehlschwalben zu entdecken, aber mit etwas Glück ist das in Höngg noch möglich.

Leitung: Verena Steinmann, Anna Stäubli, Irmgard Eisenring

Treffpunkt: Haltestelle Meierhofplatz Bus 46 stadteinwärts

Durchführung bei jedem Wetter



Exkursion – Witi zwischen Grenchen & Solothurn

Samstag, 11. Juni 2021, 06.55 – ca. 17.00

Kantonale Landwirtschafts- und Schutzzone in der Ebene zwischen Grenchen und Solothurn

Praktisch im Zentrum der Witi liegt das Storchendorf Altreu mit einem Infozentrum, welchem wir auch einen Besuch abstatten werden. Vorher erkunden wir die Umgebung der vielen Adebars und beobachten bzw. hören, wer so alles in diesem wunderbaren Gebiet unterwegs ist.

Leitung: Stefan Wymann, Claudia Reusch

Anmeldung: bis 9. Juni an stefan.wymann@gmx.ch, Teilnehmerzahl beschränkt!
Durchführung nur bei passablen Bedingungen, Auskunft Fr ab 19 Uhr unter 079 215 21 69

Mitnehmen: gutes Schuhwerk, dem Wetter angepasste Kleidung, Feldstecher, Picknick, ev. Fernrohr

Besonderes: Billett Zürich HB – Selzach Bahnhof retour lösen!



Naturspaziergang – Mehlschwalbenzählung

Sonntag, 26. Juni 2022, 8:00 – 10:00 Uhr

Der Sommer ist da – die Mehlschwalben sind aus ihrem Winterquartier zurückgekehrt. Mit ihren Flugkünsten, ihrem geschwätzigen Zwitschern gehören sie als Sommervogel einfach zu Höngg. Grund genug für den NVV die Schwalben mit einem Projekt zu fördern und regelmässig über sie zu berichten.

Wir zählen die Mehlschwalben – wie viele sind nach der langen Reise angekommen?

Leitung: Verena Steinmann, Barbara Huber, Michel, Brun, Irmgard Eisenring, Mirjam Eglin

Durchführung bei jedem Wetter

Treffpunkt: Haltestelle Meierhofplatz, Bus 46 stadteinwärts



Unsere nächsten Anlässe



Naturspaziergang – Schmetterlinge

Sonntag, 10. Juli 2022, 10:00 – 12:00 Uhr

Sommervögel faszinieren mit ihren Farben und ihrer speziellen Lebensweise. Da Schmetterlinge nur bei sonnigem, windstillem Wetter unterwegs sind, können Beobachtungen nicht garantiert werden, die Eröffnung des Schmetterlingspfades jedoch schon. Tanzende, ziehende, vagabundierende oder territoriale Falter – die Vielfalt der Lebensweisen ist gross. Tipps wie die Arten unterschieden werden und wie die Tafeln des Pfades dabei helfen können, runden den Spaziergang ab.

Leitung: Dorothee Häberling, Jonas Landolt, Stefan Wymann, Mario Bonalli
Durchführung bei jedem Wetter

Treffpunkt: Regensdorferstrasse Abzweigung Wildenweg



Selber entdecken – Schmetterlingspfad

10. Juli – 2. Oktober 2022, täglich bei Sonnenschein und wenig Wind

Schmetterlinge sind wunderschön und farbig, trotzdem ist es nicht einfach die Art zu bestimmen, denn in der Stadt Zürich kommen 67 Arten vor. Der Schmetterlingspfad gibt einen Überblick über die Arten, die in Höngg zu sehen sind. Die einzelnen Portraits geben Auskunft über die Erkennungsmerkmale und Vorlieben der Sommervögel. Bei schönem, windstillem Wetter können die Falter mit etwas Glück rund um die Tafeln beobachtet werden. Es lohnt sich den Pfad mehrmals zu besuchen, denn jede Schmetterlingsart hat ihre Flugzeit und ist daher nicht während der ganzen Zeit zu beobachten. Bei passendem Wetter trifft man daher nicht nur die bereits bekannten, auch Überraschungen sind immer möglich.



Exkursion – Project des Limicoles, Yverdon

Samstag, 10. September 2022, ganztags (Abfahrt 6:30 oder 7:02)

Gemüsefeld oder Limikolenrastplatz? Dank einer innovativen Idee kann beides auf dem gleichen Feld stattfinden. In den letzten 10 Jahren nutzten zahlreiche Watvögel diesen willkommenen Rastplatz. Auch das Ende des Seebeckens bei Yverdon ist für manche Überraschung gut. Auf dem Wasser tummeln sich verschiedene Entenarten und in den Gebüschern des Parks rasten Kleinvögel. Diese Exkursion richtet sich an alle, die Herausforderungen lieben; sei es bei den Limikolen oder den Enten im Schlichtkleid.

Leitung: Dorothee Häberling, Michael Furrer

Anmeldung bis 7. September erforderlich: dorothee.haeberling@gmx.ch, angemeldete Personen erhalten ein Mail mit Abfahrtszeit und allen nötigen Angaben.

Durchführung nur bei passablen Bedingungen



Naturspaziergang – Schmetterlinge fördern

Sonntag, 2. Oktober 2022, 13:30 – 15:30 Uhr

Mit den kälter werdenden Tagen verschwinden auch die bunten Schmetterlinge. Wie verbringen sie den Winter? Als Ei, Raupe, Puppe oder gar als Falter? Was können wir dafür tun, dass die Sommervögel auch im nächsten Jahr zahlreich zu beobachten sind? Der Naturspaziergang zeigt, welche Pflanzen für die verschiedenen Arten wichtig sind, als Nektarquelle oder als Futter für die Raupen. Mit diesem Anlass beenden wir unser Schwerpunktthema Schmetterlinge.

Wer hat, bringt eine Handlupe mit.

Leitung: Dorothee Häberling, Stefan Wymann, Pia Schad, Mario Bonalli

Durchführung bei jedem Wetter

Treffpunkt: Regensdorferstrasse, Abzweigung Wildenweg



"Sommervogel"-Portrait: Kaisermantel



Kaisermantel Männchen

Der Kaisermantel ist der grösste Perlmutterfalter, der in der Schweiz anzutreffen ist. Er lebt in lichten Wäldern und an sonnigen Waldrändern.

Dorothee Häberling

Seine orange Oberseite hat ein schwarzes Punktmuster, das einem Kaiser als Mantel gut stehen würde. Bei den Männchen fallen die dunklen Streifen auf dem Vorderflügel auf. Es sind Duftschuppen, die einen artspezifischen Duft ausströmen und die Weibchen anlocken. Auf der grünlichen Unterseite der Hinterflügel befinden sich silbrige Streifen, welche dem Falter auch den Namen Silberstrich gegeben haben.

Entwicklungszyklus

Nach der Paarung legt das Weibchen seine Eier einzeln in die Ritzen der Rinde von grobborkigen Bäumen ab. Daraus schlüpfen noch im Sommer ganz kleine Raupen. Sie fressen ihre Eihülle und bleiben dann ohne weiteres Futter in ihren Rindenspalten und überwintern dort.

In ihrem rund neun Monate dauernden Leben sind die Raupen vielen Gefahren ausgesetzt. Im Winter suchen, Meisen, Baumläufer, Kleiber und Co. nach Nahrung in den Rindenspalten. Im Frühling muss die

nur wenige Millimeter grosse Raupe ihre Futterpflanze in der Nähe des Baumes finden und dabei oft mehrere Meter zurücklegen. Es ist nicht einfach in der Nähe Veilchen zu finden, denn die Raupen fressen nur die Blätter verschiedener Veilchenarten.



Nach mehreren Häutungen verpuppen sich die jetzt 38 mm langen Raupen in Bodennähe, in dem sie sich kopfüber von einer Pflanze hängen lassen.



Systematik

Ordnung: Schmetterlinge

Familie: Edelfalter

Unterfamilie: Passionsblumenfalter

Tribus: Perlmutterfalter

Gattung: *Argynnis*

Art: Kaisermantel

Argynnis paphia

Vorkommen Schweiz

In Auen, Lichtungen und Waldrändern bis ca. 1400m über Meer

Vorkommen Höngg

Vereinzelt auf Waldstrassen, im Mittelwald oder am Waldrand

Flugzeit

Juni bis September

gen lassen. In der Stürzpuppe findet die Umwandlung zum Schmetterling statt. Nach rund drei Wochen schlüpft der fertige Kaisermantel.

Die Flügelspannweite der Falter liegt zwischen 55 und 65 Millimetern. Sie sind oft auf Brombeerblüten, Disteln oder Dost beim Nektar saugen zu beobachten. Manchmal sitzen sie auch auf den Waldwegen, wo sie bei Pfützen, Kot oder Aas Mineralien aufnehmen.

Wichtig für den Kaisermantel sind Weg- und Waldränder mit einem reichen Blütenangebot.

Aktuelles aus dem Vorstand

Generalversammlung 2022

Der NVV spendet 5000 Franken für zwei Schmetterlingsprojekte

An der Generalversammlung vom 7. März im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg haben die Anwesenden einstimmig zwei Anträge des Vorstandes angenommen, mit denen Schmetterlingsprojekte unterstützt werden. So erhält der Verein Schmetterlingsförderung einen Beitrag von 4000 Franken und der Verein Natur im Siedlungsraum 1000 Franken.

Ersterer hat sich zum Ziel gesetzt, die Lebensbedingungen gefährdeter Tagfalterarten im Kanton Zürich zu verbessern. Auf der attraktiven Webseite (www.schmetterlingsfoerderung.ch) werden die 14 Arten mit Bild und kurzer Beschreibung vorgestellt, welche in erster Linie gefördert werden. Der zweite Verein fördert den Erhalt und die Aufwertung von Lebensräumen der einheimischen Fauna und Flora im Siedlungsraum und führt regelmässig Exkursionen durch.

Finanziell steht der NVV Höngg gut da. Die Jahresrechnung konnte mit einem Gewinn von rund 22'000 Franken abgeschlossen werden. Dies kam vor allem aufgrund von einem Legat, Spenden und Minderausgaben bei den Projekten zustande, da in den Projekten viel Freiwilligenarbeit geleistet wurde.

Drei Vorstandsmitglieder traten zu-



Der neugewählte Vorstand

rück: Denise Thoma, Matthias Pittet und Simon Fuchs, ihre Arbeit wurde mit Applaus verdankt. Als neue Vorstandsmitglieder konnten Michael Furrer und Esther Dähler (als Kassierin) gefunden werden. Sie wurden von den Anwesenden einstimmig gewählt. Auch die bisherigen Vorstandsmitglieder Benjamin Kämpfen und Fiorella Ruchti (Co-Präsidium) sowie Dorothee Häberling, Hans-Peter Wydler, Paul Maier, Silvana Wölfle, Verena Steinmann und Stefan Hohler wurden kollektiv wiedergewählt.

Die Mitgliederbeiträge für 2023 sind gleichbleibend wie bisher: Einzelmitglieder zahlen 40 Franken, Paare und Familien 60 Franken, Kinder und Jugendliche 15 Franken.

Wümmetfäscht

Am Samstag bis Sonntag, 24./25. September 2022 wird das 44. Höngger Wümmetfäscht stattfinden.

Passend zum Schwerpunktthema Schmetterlinge wird unser Verein den Stand am Wümmetfäscht gestalten. Im Fokus stehen die bunten Sommervögel auf unseren Pachtflächen in Höngg, sowie die Frage, was wir konkret dazu beitragen können diese im Siedlungsraum zu fördern. Besuchen Sie unseren Stand, informieren Sie sich und lernen Sie Personen aus unserem Verein kennen. Wir freuen uns auf den Besuch.

Bei der Standbetreuung sind wir auf Unterstützung angewiesen: Freiwillige melden sich gerne per Mail an info@nvvhoengg.ch

Informationen

Web

Auf der Website des NVV Höngg finden Sie alle Informationen zu unseren Veranstaltungen sowie Berichte über Exkursionen und Arbeitstage:



www.nvvhoengg.ch

Facebook

Werden Sie Fan des NVV Höngg und erfahren Sie Neuigkeiten über die Höngger Natur immer zuerst:



www.facebook.com/nvvhoengg

Unsere Dachverbände

Der NVV Höngg ist eine lokale Sektion des Kantonalverbandes ZVS/BirdLife Zürich und des nationalen Naturschutzverbandes Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz:

www.birdlife-zuerich.ch
www.birdlife.ch



Kontakt

NVV Höngg
8000 Zürich
info@nvvhoengg.ch
Spendenkonto: PC 80-20119-0

Impressum

Redaktion: Dorothee Häberling, Stefan Hohler

Bilder: Dorothee Häberling; Marcel Ruppen, www.vogelbilder.ch